

Sehr geehrte Damen und Herren,

### INHALTSVERZEICHNIS

-  KULTUR & GESELLSCHAFT
-  MIGRATION & TEILHABE
-  INKLUSION
-  RECHT & STEUERN
-  WEITERBILDUNGEN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

erste Eindrücke des 4. Sächsischen Fachtages: **Soziokultur gestaltet Integration** können Sie hier unter der Rubrik Tagungen nachlesen. Die Online-Dokumentation erfolgt nach und nach.

Interessant diesmal die große Anfrage zur Gemeinnützigkeit und die Studie über Perspektiven von Jugendlichen im ländlichen Raum. Im Themenbereich Migration und Teilhabe finden Sie Studien und Interviews zur Ehrenamtsarbeit. Unser Special: passgenaue Inhouse Seminare zur Interkulturellen Kompetenzförderung als Module buchbar.

Ihr Landesverbandsteam

## KULTUR & GESELLSCHAFT

Sachsen:

### Preis für soziokulturelles Engagement verliehen

Die Kulturstiftung würdigt mit der diesjährigen Auszeichnung soziokulturelle Akteure und Initiativen, die sich für die Integration von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern in unsere Gesellschaft einsetzen. Wegen der vielen herausragenden Bewerbungen wurde der mit 5.000€ dotierte Sächsische Preis für Soziokulturelles Engagement in diesem Jahr erstmals geteilt. Prämiert wurden die Banda Comunale / Banda Internationale in Dresden und das Soziokulturelle Zentrum »Die VILLA« in Leipzig.

(Quelle: Kulturstiftung des Freistaates Sachsen)

Sachsen:

### Tag der Deutschen Einheit: 1. bis 3. Oktober in Dresden

Es ist der Höhepunkt der Bundesratspräsidentschaft: In diesem Jahr richtet Sachsen die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit aus. Hunderttausende Gäste erwartet vom 1. bis zum 3. Oktober 2016 ein weltoffenes, bürgernahes und buntes Deutschlandfest in der Landeshauptstadt Dresden. Im Herzstück des Bürgerfestes, der Ländermeile entlang der Wilsdruffer Straße, präsentieren sich die 16 Bundesländer. Der Freistaat Sachsen als Gastgeber lädt seine Gäste auf eine Entdeckungstour in die Themenwelten Kunst und Kultur, Wirtschaft und Innovation, Wissenschaft und Forschung sowie Menschen und Heimat ein. Auch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz ist dabei.

(Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz)

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

## Leipzig: neue Kulturbürgermeisterin gewählt

Skadi Jennicke von der Linksfraction wurde in einer Sondersitzung der Ratsversammlung gewählt. Sie übernimmt nun für die kommenden sieben Jahre die Amtsgeschäfte von Michael Faber. Bereits im Mai hatte sie angekündigt, einen runden Tisch von Kulturschaffenden, Verwaltung und Politik einzurichten. Als dringlichste Aufgaben sieht sie die Modernisierung des Naturkundemuseums, die Anpassung der Richtlinien zur Finanzierung der Freien Szene und die Regelung eines Zuschussrahmens für die großen städtischen Kulturhäuser an.

(Quelle: Leipziger Volkszeitung)

[ganzen Artikel lesen](#)

---

Sachsen:

## Wissenschaftsministerium unterstützt Netzwerk zur Erforschung von Integrationsaufgaben

Am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung (HAIT) wird ein Forschungsnetzwerk Integrations-, Fremdenfeindlichkeits- und Rechtsextremismusforschung in Sachsen (IFRiS) etabliert. In dem in dieser Form bisher einmaligen Verbund kooperieren Wissenschaftler des HAIT sowie der Universitäten Dresden, Chemnitz und Leipzig.

(Quelle: medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

---

Bundesebene:

## Öffentliches Fachgespräch zum Thema Kulturelle Bildung Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

Die Sachverständigen zogen bei der Anhörung ein grundsätzlich positives Fazit aus den ersten drei Jahren des Förderprogramms „Kultur macht stark“. Es sei das bisher erfolgreichste Programm für kulturelle Bildung auf Bundesebene, sagte Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats. Verbesserungsbedarf sehen die Experten vor allem beim Abbau bürokratischer Hürden. Der hohe Verwaltungsaufwand schrecke viele mögliche Projektpartner bisher davon ab, am Programm teilzunehmen und sich um eine Förderung zu bewerben. Einvernehmen herrschte auch darüber, dass das Programm künftig junge Flüchtlinge stärker einbeziehen müsse. Zu diesem Zweck wurde der laufende Etat bereits um jährlich fünf Millionen Euro erhöht. Olaf Zimmermann betonte die Bedeutung kultureller Bildung für eine erfolgreiche Integration: „Bisher wird sehr viel über Deutschunterricht geredet, aber kaum über kulturelle Bildung für Geflüchtete“, mahnte er an.

[zur Ergebniszusammenfassung](#)

[Anhörung ansehen](#) (Dauer: 2:19 Std.)!

---

Bundesebene:

## Große Anfrage zu Gemeinnützigkeit

„Das Recht des Bürgers auf gleiche Teilhabe an der politischen Willensbildung des Volkes äußert sich in einer lebendigen Demokratie nicht nur in der Stimmabgabe bei den Wahlen, sondern auch in der Einflussnahme auf den Prozess der politischen Meinungsbildung“. Auf dieses Zitat des Bundesverfassungsgerichts beruft sich die Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen einleitend in ihrer Großen Anfrage vom 27. April 2016. Die Abgeordneten wollen von der Bundesregierung wissen, ob die aktuelle Rechtslage und Verwaltungspraxis dem Grundsatz eines gleichen politischen Einflusses für alle Bürger hinreichend Rechnung trägt. Unter anderem wird nach der Begünstigung politischer Zwecke im Steuerrecht gefragt und ob der vorhandene Zweckkatalog in der Abgabenordnung noch zeitgemäß ist.

[Link zur Anfrage](#)

---

Studie:

## Der Deutsche Alterssurvey 2014 zeichnet ein positives Bild vom Älterwerden

Die Menschen zwischen 40 und 85 Jahren in Deutschland sind aktiver und sehen zuversichtlicher auf das eigene Älterwerden als die selbe Altersgruppe noch vor 20 Jahren – das ist eines der zentralen Ergebnisse des Deutschen Alterssurveys 2014, den Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und der Leiter des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer in Berlin vorstellten. Der Deutsche Alterssurvey ist die wichtigste Langzeitstudie zum Älterwerden in Deutschland.

*(Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)*

[Link zur Studie](#)

---

Studie:

## Faire Arbeitsbedingungen in den Darstellenden Künsten und der Musik?!

Anfang Mai ist die Studie bei der Hans-Böckler-Stiftung erschienen, die auf Anregung der Künstlerinitiative »art but fair« entstanden ist. Die Ergebnisse sind zum Teil alarmierend. So arbeiten 70 Prozent der Befragten teilweise unbezahlt, 80 Prozent empfinden ihre Arbeitssituation als unsicher; fast ebenso viele halten ihre Gagen für unangemessen.

Die Studie wurde vom Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft wissenschaftlich betreut. Autor der Studie ist der Künstler und ehemalige Politikberater am Global Public Policy Institute Maximilian Norz aus Berlin.

[weitere Informationen](#)

---

Studie:

## Ganztagschule: Große Unterschiede zwischen den Bundesländern

Immer mehr Schulen in Deutschland stellen auf Ganztagsbetrieb um: Während vor 15 Jahren noch nicht einmal jede fünfte Schule auf ganztägige Bildung ausgerichtet war, sind es heute rund 60 Prozent der Schulen. Der quantitative Ausbau war aber nicht an einheitliche Qualitätsstandards gekoppelt. Die Rahmenbedingungen für Ganztagschulen unterscheiden sich daher stark zwischen den Bundesländern und den Schulstufen. Die Ressourcenausstattung an weiterführenden Schulen ist durchschnittlich schlechter als an Grundschulen. Das sind die Ergebnisse einer Studie der Bertelsmann Stiftung.

[weitere Informationen](#)

---

Studie:

## Perspektiven für Jugendliche im ländlichen Raum

Die jugendliche Landflucht betrifft längst nicht mehr nur den Osten Deutschlands, sondern hat genauso die strukturschwachen Räume in Westdeutschland erreicht. Auch dort wächst der Anteil der älteren Bevölkerung. In strukturschwachen Regionen Westdeutschlands bahnte sich inzwischen eine vergleichbare Situation wie in ländlichen Gegenden Ostdeutschlands an. Die Studie untersuchte deshalb drei Kreise in West- und fünf Kreise in Ostdeutschland, die unterschiedlich auf die demografische Entwicklung reagieren.

Der Abschlussbericht steht unter dem Titel "[Jugend im Blick – Regionale Bewältigung demografischer Entwicklungen. Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen](#)" auf der Webseite des Deutschen Jugendinstituts zum Download zur Verfügung.

---

Kulturelle Bildung:

## Stiftungsverbund Rat für Kulturelle Bildung e.V. weitet Aktivitäten aus

Der Rat für Kulturelle Bildung e.V. erhält Verstärkung: Mit der Robert Bosch Stiftung und der Karl Schlecht Stiftung verzeichnet der aus bislang fünf namhaften deutschen Stiftungen bestehende Stiftungsverbund weitere Unterstützung in seinem Engagement für die Kulturelle Bildung.

[weitere Informationen](#)

---

Kulturelle Bildung:

## Landkarte verortet Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Auf der Karte sind alle aktuellen Einsatzstellen verzeichnet. So können Interessierte schnell herausfinden, welche Angebote für Freiwillige es in ihrer Nähe gibt oder danach suchen, welche Musikschulen oder Kulturzentren dabei sind. Die Landkarte der Einsatzstellen ist ein Informationsangebot der BKJ und dem Trägerverbund Freiwilligendienste Kultur und Bildung.

[Link zur Landkarte](#)

---

Kinder- und Jugendbildung:

## MINT-Kurzfilm zur Nutzung freigegeben

Die Medienagentur "edeos" hat einen Kurzfilm zum Thema MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) veröffentlicht. Mit dem Film soll Kindern zwischen 8 und 12 Jahren, insbesondere Mädchen, gezeigt werden, wie spannend MINT ist und so die Begeisterung für die naturwissenschaftlichen Fächer wecken. Der Film hat eine Creative Commons Lizenz und kann kostenfrei genutzt, vorgeführt, vervielfältigt und geteilt werden.

[Link zum Kurzfilm](#)

---

Kinder- und Jugendhilfe:

## CORAX zum Thema „Veränderungen in der Jugendhilfe?“ erschienen

Der "CORAX – das Magazin der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen" veröffentlichte sein zweites Heft des Jahres 2016 mit dem Titel „Steht die Jugendhilfe vor einer (radikalen) Veränderung?“

Themen dieser Ausgabe sind: die Absenkung oder Aufweichung von Fachstandards, Personalmangel, das neue Thema der Arbeit mit Geflüchteten, die fortschreitende Umgestaltung der Jugendarbeit im ländlichen Raum, neue Zwecksetzungen für die Kinder- und Jugendarbeit, der zu erwartende Ausbau der Schulsozialarbeit in Sachsen, der Fokus auf den Kinderschutz, die zu erwartenden Veränderungen der kommenden SGB VIII/KJHG-Novelle, die Wiederkehr der Strafe als pädagogisches Konzept.

[Link zur Ausgabe](#)

---

Projekt:

## Uferlos – Kampagne zur Aktivierung der Internationalen Jugendarbeit (IJA)

Das Projekt Uferlos zielt auf den Aufbau und die Etablierung einer Fach- und Servicestelle der Internationalen Jugendarbeit in Sachsen ab. Mit dem Projekt legt die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen (AGJF) ihren Fokus auf die Förderung konkreter Maßnahmen und unterstützender Rahmenbedingungen der IJA um die europäische und internationale Dimension der Jugendarbeit in Sachsen zu stärken.

*(Quelle: AGJF Sachsen e.V.).*

[weitere Informationen](#)

---

Projektdokumentation:

## „Kann Spuren von Kunst enthalten“

Welche Konzepte entwickeln Künstler auf Fragen zum Umgang mit entleerten Räumen oder sich verändernden Stadträumen? Diese Konzepte aufzuspüren und mit Wissenschaft, Kunst, Politik, Verwaltung und Soziokultur zu diskutieren, war das Ziel des Projektes. Initiiert wurde es von der ForschungsAG – bestehend aus drei Landesverbänden der Soziokultur sowie dem Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

[Link zur Dokumentation](#)

---

Rückblick:

## Demokratiekonferenz

Demokratie begegnet uns in vielfältigen Formen. Was sind die Herausforderungen und Perspektiven der Demokratie in Deutschland und der Schweiz? Wie kann Beteiligung vor Ort gelingen? Wo liegen Potenziale und Grenzen digitaler politischer Partizipation? Und wie könnte die Demokratie der Zukunft aussehen?

Auf der gemeinsamen Demokratiekonferenz am 30. Mai in Dresden haben Experten aus Sachsen und dem Schweizer Kanton Aargau unter anderem diese Fragen diskutiert sowie über repräsentative, dialogorientierte und direkte Beteiligungsformen beraten.

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# MIGRATION & TEILHABE

Sachsen:

## Beirat für Migration und Integration

Auf ihrer siebten Sitzung haben sich am 9. Juni 2016 die Mitglieder des sächsischen Beirats für Migration und Integration über aktuelle Entwicklungen in der Integrationspolitik beraten. „Es ist wichtig, dass die Diskussion über Zuwanderung und Integration in Sachsen in einer breiten Öffentlichkeit und im parlamentarischen Raum geführt wird“, erklärt Integrationsministerin Petra Köpping. „Die Ziele unserer gemeinsamen Zuwanderungs- und Integrationspolitik können wir nur durch interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz und den interkulturellen Dialog verwirklichen. Zuwanderung und Integration gehören zusammen.“

Der Beirat hatte über den Fortschreibungsprozess des Zuwanderungs- und Integrationskonzeptes beraten. Auf der nächsten Sitzung im September 2016 werden die Mitglieder den „Fahrplan“ für die Erarbeitung eines neuen Sächsischen Zuwanderungs- und Integrationskonzeptes in den kommenden zwei Jahren beschließen.

*(Quelle: Medienservice Sachsen)*

[weitere Informationen](#)

---

Sachsen:

## Forderungskatalog „Für ein anderes Sachsen“

Sachsen steckt in einer tiefen Krise. Die Zeit des Wegschauens, des Ignorierens, der gegenseitigen Schuldzuweisungen muss endlich ein Ende haben. Es ist Zeit zum Handeln, Zeit für ein anderes Sachsen. Die Initiative „Druck! Machen“ hat im Rahmen einer Konferenz am 30. April in Kooperation mit vielen Initiativen, Vereinen und engagierten Einzelpersonen einen detaillierten Forderungskatalog mit Handlungsempfehlungen formuliert.

*(Quelle: Ausländerrat Dresden e.V.)*

[weitere Informationen](#)

---

Sachsen / Bundesebene:

## Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) in Dresden unterstützt die Integration junger Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien

Mit einem Leitantrag positionierten sich die Minister und Senatoren für Jugend und Familie im Rahmen ihrer Jahreskonferenz am 2. und 3. Juni 2016 in Dresden zu den Herausforderungen und Chancen der Integration junger Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien.

(Quelle: Medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

---

Bundesebene / Politik:

## Integrationsgesetz:

### Maßnahmen zur kulturellen Integration werden unzureichend geregelt

Der Deutsche Kulturrat begrüßt grundsätzlich den von der Bundesregierung eingeschlagenen Weg in einem Integrationsgesetz, die Qualifizierung von Geflüchteten zu regeln. Der vom Bundeskabinett beschlossene Gesetzesentwurf eines Integrationsgesetzes bleibt aber bei der Herausforderung der kulturellen Integration weit hinter den Notwendigkeiten zurück. Zwar benennt der Gesetzentwurf, dass die Integration auch eine kulturelle Herausforderung ist und dass kulturelle Integration dazu beiträgt, dass Zuwanderer die neue Umgebung verstehen und verstanden werden. Diese wichtige Aussage wird allerdings nicht inhaltlich untersetzt.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: *„Wer A sagt, muss auch B sagen. Weder den Kulturinstitutionen noch den ehrenamtlichen Kulturvereinen kann die kulturelle Integration einfach so zusätzlich aufgebürdet werden, noch kann sie nebenbei erledigt werden. Die Bereitschaft zum Engagement besteht aller Orten, sie bedarf allerdings der finanziellen und personellen Ressourcen.“*

[weitere Informationen](#)

---

Integration:

## Wie viele Flüchtlinge nahmen 2015 an Integrationskursen teil?

Im letzten Jahr haben rund 180.000 Personen einen Integrationskurs begonnen. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraction hervor. Davon besuchten etwa 102.000 die Kurse freiwillig, während rund 78.000 zur Teilnahme verpflichtet waren. Laut Bundesregierung werden im laufenden Jahr bis zu 550.000 neue Teilnehmer in den Integrationskursen erwartet.

[Link zur Antwort der Bundesregierung](#)

---

Integration:

## Weiterer Ausbau von Integrationskursen

Nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sind im vergangenen Jahr knapp 11.800 neue Integrationskurse von 1.500 beim Bundesamt zugelassenen Trägern gestartet worden. Damit wurden die bisherigen Kapazitäten um fast 20 Prozent erhöht. Gleichzeitig führen derzeit so viele Sprachschulen wie nie zuvor Integrationskurse im Auftrag des Bundes durch.

[weitere Informationen](#)

---

Integration:

## Empfehlungen an die BKM im Hinblick auf Maßnahmen zur kulturellen Integration von geflüchteten Menschen

Angesichts der enormen Herausforderungen, die Deutschland durch den Zuzug von Flüchtlingen erlebt, hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) an EDUCULT den Auftrag vergeben, systematische und plausibel begründete Handlungsempfehlungen auf Bundesebene und in Beziehung zu Aktivitäten in den Ländern, Kommunen und von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen zu erarbeiten. Diese sollen nach ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzbarkeit gegliedert werden.

[Link zu den Handlungsempfehlungen](#)

---

Kulturelle Bildung:

## 8. Dialogforum: Kulturelle Bildung im Kontext von Migration und Integration

Am 19. Mai 2016 fand die spannende und kontroverse Diskussion im Rahmen des 8. Dialogforums „Kultur bildet“ des Deutschen Kulturrates unter dem Titel „Wer bildet wen? Kulturelle Bildung im Kontext von Migration und Integration“ statt.

Es diskutierten unter der Moderation von Dr. Hans Dieter Heimendahl, Deutschlandradio Kultur: Breschkai Ferhad (Leiterin der Koordinationsstelle der Neuen Deutschen Organisationen bei den Neuen deutschen Medienmachern), Dr. Dorothea Kolland (Freie Kulturberaterin, ehemalige Kulturamtsleiterin Berlin-Neukölln), Reiner Hoffmann (Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes) und Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates.

[weitere Informationen](#)

---

Medien & Technik:

## Bundestag beschließt neues Telemediengesetz für freie WLAN-Hotspots

Der Bundestag hat am 2. Juni in zweiter und dritter Lesung mit den Stimmen der Koalitionsparteien die Änderung des Telemediengesetzes verabschiedet und damit den Weg für freie WLAN-Hotspots in Deutschland geebnet. Die Entscheidung dürfte auch positive Auswirkungen auf den viel diskutierten Internetzugang in Flüchtlingsheimen haben.

[weitere Informationen](#)

---

Finanzierung & Förderung:

## Ehrenamt im Bereich Flüchtlingshilfe – 2. Antragsfrist für 2016

Im Rahmen des diesjährigen Sonderprogramms zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements bei der Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern besteht noch immer die Möglichkeit, Anträge für das zweite Halbjahr 2016 einzureichen. Für eine ehrenamtliche Tätigkeit von durchschnittlich min. 20 Stunden monatlich können Bürger eine pauschale Aufwandsentschädigung von bis zu 40 € monatlich erhalten. Antragsberechtigt sind Projektträger, bei denen das Ehrenamt geleistet wird. Das Programm wird in Anlehnung an das Verfahren nach der Richtlinie „Wir für Sachsen“ durchgeführt.

Antragsfrist: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

---

Finanzierung & Förderung:

## Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung

Mit dem Wettbewerb soll gemeinschaftliches Engagement für das Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene gefördert werden. Der bundesweite Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

würdigt diese wichtige Arbeit. Preiswürdig sind Maßnahmen und Projekte, die die entwicklungspolitische Zusammenarbeit von kommunalen Verwaltungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zum Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene voranbringen.

Antragsfrist: **15.07.2016**

[weitere Informationen](#)

---

Finanzierung & Förderung:

### **Sterntaler – Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern**

Der Sächsische Ausländerbeauftragte und der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. ehren mit diesem gemeinsamen Preis das besondere Engagement von Initiativen, Schulklassen, Vereinen, Projektgruppen und Verbänden in der Arbeit mit Flüchtlingskindern und deren Familien. Dabei sollen die eingereichten Projekte im aktuellen Zeitraum 2015/2016 in Sachsen bestehen oder gerade abgeschlossen worden sein. Der Preis ist mit 3.000 € dotiert. Das Preisgeld ist für die Fortführung des aktuellen oder eines folgenden Projektes einzusetzen.

Bewerbungsschluss: **21.08.2016**

[weitere Informationen](#)

---

Finanzierung & Förderung:

### **Programm: Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten**

Die Robert Bosch Stiftung fördert im Rahmen des Programms "Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten" Praxisprojekte, die Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung vor Ort initiieren. Um eine Förderung können sich Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland bewerben, die von der lokalen Bevölkerung und Flüchtlingen gemeinsam ausgeführt werden. Zielsetzung der Vorhaben soll sein: eine gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen zu ermöglichen und Vorurteile in der aufnehmenden Gesellschaft abzubauen.

Gefördert werden neue Ansätze sowie der Transfer andernorts bereits erprobter Projektideen auf das eigene Umfeld. Es kann eine Förderung von 1.000 bis maximal 15.000 € beantragt werden.

Es gibt keine Bewerbungsfrist. **Bewerbungen sind laufend möglich.**

[weitere Informationen](#)

---

Studien & Statistik:

### **Interkulturelle Öffnung: Wie hoch ist der Migrationsanteil in Bundesbehörden?**

Wie viele Menschen aus Einwandererfamilien arbeiten in Bundesministerien, Behörden und der Bundeswehr? Dieser Frage ist erstmals eine Studie des Instituts für Bevölkerungsforschung (BIB) und das Statistische Bundesamt nachgegangen. Sie zeigt: Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung spiegelt sich dort nur bedingt wider. Zudem sind Migranten und ihre Nachkommen seltener im gehobenen und höheren Dienst tätig und haben häufiger befristete Verträge. Die Ergebnisse der Studie hat der MEDIENDIENST in einem Artikel zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

---

Studien & Statistik:

### **Sozialstruktur, Qualifikationsniveau und Berufstätigkeit von Asylsuchenden**

Asylantragsteller in Deutschland waren im Jahr 2015 zu drei Vierteln männlich und zu knapp 70 Prozent jünger als 33 Jahre. Mehr als ein Drittel hat eine höhere Schulbildung und zwei Drittel waren zuletzt erwerbstätig. Zu diesen Ergebnissen kommt das Forschungszentrum des BAMF in einer statistischen Auswertung vorliegender Antragsdaten.



Die dritte Ausgabe der BAMF-Kurzanalysen wertet die Daten zur Sozialen Komponente (sog. "SoKo"-Daten) von volljährigen Asylersantragsstellenden aus und liefert Erkenntnisse über die Sozialstruktur, die Schulbildung, über den zuletzt ausgeübten Beruf und die Sprachkenntnisse.

[weitere Informationen](#)

---

Interview:

### **Zusammenarbeit von Kommunen und ehrenamtlichen Helfern**

Im Interview mit „Willkommen bei Freunden“ erläutert Rudolf Speth, Verfasser der Studie „Zivilgesellschaftliche Akteure und die Betreuung geflüchteter Menschen in deutschen Kommunen“, wie sich die Arbeit der Freiwilligen und deren Kooperation mit Behörden und anderen Trägern entwickelt hat.

[weitere Informationen](#)

---

Onlinebefragung:

### **Ehrenamtliche die mit Geflüchteten arbeiten**

Master-Studenten der Fakultät für Sozialwesen der Hochschule Mannheim wenden sich innerhalb eines quantitativen Forschungsvorhabens den Bedarfen und Potentialen der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe zu. Das Forschungsteam sucht Ehrenamtliche die mit Geflüchteten arbeiten und Interesse haben an einer kurzen Onlinebefragung teilzunehmen.

[Link zur Onlinebefragung](#)

(Befragungszeitraum bis 20.06.2016)

[weitere Informationen](#)

---

Publikation:

### **Ratgeber für Flüchtlingshelfer und für Flüchtlingseltern**

Es sind zwei neue Ratgeber für Flüchtlingshelfer „Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen“ und für Flüchtlingseltern „Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind“, auf Arabisch, Englisch und Deutsch der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) erschienen. Die Ratgeber können kostenlos auf der Homepage der BPTK heruntergeladen werden.

[Link zum Ratgeber](#)

---

Publikation:

### **JULEICA-Handout-Erweiterung "Flucht und Asyl"**

Das Handbuch zur Jugendleitercard beinhaltet wichtige Themen rund um die Jugendleitertätigkeit, wie z.B. Pädagogik, Kommunikation, Didaktik und Methodik, rechtliche Grundlagen, Gefährdung durch Sucht, Rechtsextremismus und Praxistipps. Jetzt wurde eine Erweiterung herausgegeben, die sich direkt auf die pädagogische Arbeit mit jungen Geflüchteten bezieht. Das Material ist primär für Jugendleiter konzipiert, die eine Ausbildung zum Erwerb der Jugendleitercard absolviert haben oder noch absolvieren möchten.

Das Handbuch kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.

---

Online:

### **Filme für arabische Eltern rund um Babys, Familie und Erziehung**

Ab sofort stehen in einem YouTube-Kanal kurze Filme für arabische Eltern zu den wichtigsten Themen rund um Babys, Familie und Erziehung kostenlos zur Verfügung. Sie bieten Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Familie sowie zu Kinderrechten und Erziehung.

[weitere Informationen](#)

---

Übersicht:

## Zugänge zu Angeboten der offenen Jugendarbeit

Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bieten jungen Geflüchteten eine gute Chance, sich einzubringen. Wie Jugendeinrichtungen ihre Angebote weiter für junge Geflüchtete öffnen können, wird auf der Website von „Willkommen bei Freunden“ zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Weltflüchtlingstag 2016:**

#### **Mit welchen Hoffnungen verlassen Flüchtlinge ihre Heimat?**

Laut dem Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) waren 2014 knapp 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Am internationalen Gedenktag für Flüchtlinge am 20. Juni wird der UNHCR die aktuellen Weltflüchtlingzahlen veröffentlichen. Unter dem Motto "Wir stehen zusammen #WithRefugees" sollen am [Weltflüchtlingstag 2016](#) die Hoffnungen von Flüchtlingen und die gemeinsame Verantwortung der internationalen Staatengemeinschaft in den Mittelpunkt gerückt werden. Zahlen und Fakten finden Sie in der Rubrik [Zahl der Flüchtlinge](#).

Termin: 20.06.2016

---

### **Veranstaltung:**

#### **Sommerakademie 2016: Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt öffnet Türen.**

Die Schulen sind gefordert, pädagogische Konzepte für den Umgang mit Vielfalt zu entwickeln und umzusetzen. In der Sommerakademie setzen sich die Teilnehmer mit ausgewählten Aspekten zum Thema Migration und Integration auseinander. Sie treten in einen intensiven Erfahrungsaustausch und erhalten Impulse für die Praxis.

Termin: 27.06.2016 / Meißen

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Tagung: Informations- und Erfahrungsaustausch zu gelingender Flüchtlingsarbeit in den Kommunen**

Das Deutsche Institut für Urbanistik veranstaltet gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und der Stadt Jena die Tagung, bei der konkrete Beispiele aus der Praxis und Informationsangebote für Bürger, Flüchtlinge und Verwaltungsmitarbeiter erörtert werden.

Termin: 21.06.2016 / Jena

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Tagung: Projektarbeit in der sächsischen Migrationsgesellschaft**

Die Tagung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften e.V. dient dem Austausch von Erfahrungen und soll neue Ideen entstehen lassen. Sachsen braucht gelebte gesellschaftliche Teilhabe und ein umsetzbares Konzept vom Zusammenleben aller Menschen, egal woher sie kommen und wie lange sie schon hier sind.

Termin: 23.06.2016 / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Fachtag: Deutsch von Anfang an für Flüchtlinge fördern (DAFF)**

Das neu gegründete [Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden](#) in Kooperation mit [DAMF – Deutschkurse Asyl Migration Flucht](#) lädt zu einem Fachtag in Dresden ein, der zur Vernetzung der unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Sprachangebote und -vermittlung beitragen soll. Eigene Ideen, Projekterfahrungen und Gedanken können in einem Kurzbeitrag im Disqspace eingebracht werden - bis 15.07.2016 einzureichen an [zfi.gsw@mailbox.tu-dresden.de](mailto:zfi.gsw@mailbox.tu-dresden.de)

Termin: **26.08.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Selbstfürsorge in der Arbeit mit Geflüchteten**

Für eine (längere) Arbeit mit Geflüchteten sind daher Selbstschutz (körperlich, seelisch, geistig), Psychohygiene, Abgrenzung, die Akzeptanz von Begrenzungen sowie ein gutes professionelles und privates Netz enorm wichtig.

Termin: **06.09.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Aufgaben und Herausforderungen deutscher Kommunen bei der Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen**

Das Seminar will praxisnah kommunale Integrationskonzepte aus verschiedenen Kommunen vorstellen, aber auch Problemstellungen diskutieren, für die sich bislang noch keine bewährten Lösungsansätze abzeichnen.

Termin: **17.-18.10.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

### **Veranstaltung:**

#### **Ringvorlesung: Flüchtlingskinder und ihre Familien in Sachsen – Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe**

Das Landesjugendamt lädt ein zur Ringvorlesung „Flüchtlingskinder und ihre Familien in Sachsen – Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe“. Themen der vier Veranstaltungen sind Kindheit und Familie im Islam, Asyl- und Aufenthaltsrecht junger Geflüchteter sowie der Umgang mit traumatisierten Kindern und deren Eltern infolge von Krieg und Flucht.

- **05.09.2016 „Sprachen als Schlüssel“** (Anmeldeschluss: 15.07.2016)
- **17.10.2016 „Kindheit und Familie im Islam“** (Anmeldeschluss: 26.08.2016)
- **21.11.2016 „Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht junger Geflüchteter – Zusammenhänge und Hintergründe“** (Anmeldeschluss: 30.09.2016)
- **12.12.2016 „Die Folgen von Kriegs- und Fluchterfahrungen – Umgang mit traumatisierten Kindern und deren Eltern“** (Anmeldeschluss: 28.10.2016)

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bundesebene / Politik:

## Saarbrücker Erklärung der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern

Das Treffen der Bundes- und Landesbehindertenbeauftragten fand im Juni 2016 in Saarbrücken statt. Dabei wurde die „Saarbrücker Erklärung“ beschlossen.

Bundesteilhabegesetz: Der Referentenentwurf des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz–BTHG) sieht Neuregelungen für Menschen mit Behinderungen vor, die dazu beitragen sollen, ihre Selbstbestimmung und Teilhabe zu fördern und ihre Lebenssituation zu verbessern.

[weitere Informationen](#)

---

Integration:

## „Brücken bauen“ – Inklusion gehörloser junger Migranten

Schon für hörende Migranten, die wenig Deutsch sprechen, ist der Alltag oft nicht einfach. In doppeltem Maße gilt das für gehörlose Menschen mit Migrationshintergrund. Denn auch die Gebärdensprachen der einzelnen Nationen unterscheiden sich erheblich. Das Projekt „Brücken bauen“ im Raum Wuppertal und Solingen stärkt junge gehörlose Migranten und öffnet ihnen neue Perspektiven.

[weitere Informationen](#)

---

Finanzierung & Förderung:

## Förderaktion "Noch viel mehr vor"

Mit bis zu 5.000 € pro Projekt fördert die Aktion Mensch kleine lokale Angebote, die einen konkreten Beitrag zur Realisierung von Inklusion in der Gesellschaft leisten. Für eine Förderung können sich alle Projekte freier gemeinnütziger Organisationen bewerben, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen, neue Ideen anstoßen oder gemeinsame Erlebnisse initiieren. Die Laufzeit der Projekte darf dabei zwischen einem Tag und einem Jahr liegen.

Förderfähig sind Honorar- als auch Sachkosten.

Förderanträge können ausschließlich im [Online-Antragsystem](#) der Aktion Mensch gestellt werden.

[weitere Informationen](#)

---

Medien & Technik:

## Bilder schaffen Wirklichkeit

Fotos zeigen einen Ausschnitt der Realität, die je nach gewählter Perspektive konstruiert werden kann. Oft sind Fotos von Menschen mit Behinderung stereotyp und auf die Behinderung reduziert. Auf [www.gesellschaftsbilder.de](http://www.gesellschaftsbilder.de) finden Redaktionen, Blogger und Medienschaffende geeignete Bilder für ihre Arbeit, die sie kostenfrei mit Namensnennung verwenden können.

[weitere Informationen](#)

---

Medien & Technik:

## Die Andersmacher

Die Multimedia-Website und die zusätzlichen Features wie Lexikon und Leichte Sprache bieten sich auch für den Einsatz im Schulunterricht an. Zudem wird auf der Website von "Die Andersmacher" Menschen mit Behinderung vorgestellt, und sie berichten was sie in ihrem Leben anders gemacht haben.

[weitere Informationen](#)

---

Kultur & Freizeit:

## Die Namen von Fußball-Nationalspielern in Gebärden

Zur Fußball-EM 2016 gibt die „Mühlezeitung“ der Zieglerschen in Kooperation mit der Aktion Mensch, dem Deutschen Fußballbund (DFB) und dem Deutschen Dachverband Deaf Fanclubs (DDDF) ein Poster mit den Namen deutscher Nationalspieler in Gebärden heraus. Die Redakteure der »Mühlezeitung«, einer Schülerzeitung von und für Menschen mit geistiger Behinderung und gleichzeitiger Hör-Sprachbehinderung, haben dazu Namensgebärden gemeinsam mit dem DDDF erarbeitet. Im DDDF haben sich die Fanclubs gehörloser Fußballfans zahlreicher deutscher Vereine zusammengeschlossen. Bei der Übersetzung von Lautsprache in die Namensgebärden flossen Name, Aussehen, Spielposition oder Eigenheiten der Kicker ein.

[weitere Informationen](#)

---

Über den Tellerrand:

## Irland: Barrierefreie Energieversorgung

Irland ist das weltweit erste Land, das seine Energiekonzerne verpflichtet hat, ihren Kundenservice barrierefrei zu gestalten. Erste Rückmeldungen zeigen: Von der Umsetzung profitieren alle Kunden – und die Unternehmen. MENSCHEN. das magazin stellt das irische Modell vor.

[weitere Informationen](#)

---

Veranstaltung:

## Louis-Braille-Festival 2016

Im Jahr 2016 feiern der Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf und die Blindenstudienanstalt Marburg ihren 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass organisieren sie das 3. Louis-Braille-Festival in Marburg. Das Motto lautet "In Bewegung". Geplant sind unter anderem ein Markt der Bewegung, ein Blindenfußball-Match und eine Halbpipeline.

Die Anmeldung ist kostenlos.

Termin: **01. bis 03.07.2016** / Marburg

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

### Amt des Notvorstandes kann abgelehnt oder widerrufen werden

Scheidet ein Vorstandsmitglied bspw. durch Ablauf der Amtszeit, Rücktritt oder Tod aus und wirkt sich dies zugleich zulasten der Beschlussfassungsfähigkeit oder der Handlungsfähigkeit des Vereins (Vertretung) aus, kann es erforderlich sein, dass auf Antrag ein sogenannter Notvorstand durch das Registergericht bestellt werden muss. Dies geschieht immer dann, wenn es sich um einen dringenden Fall handelt. Ein solcher liegt vor, wenn dem Verein oder einem Beteiligten ohne die Bestellung eines Notvorstandes ein Schaden droht. Die Bestellung dauert dabei so lange an, bis der zugrundeliegende Mangel behoben, der Vorstand also etwa durch Neuwahlen wieder ordnungsgemäß besetzt wurde.

*(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))*

[weitere Informationen](#)

---

## Strenge Voraussetzungen für das Gewähren von Prozesskostenhilfe

Ein gemeinnütziger Karnevalsverein versuchte Ansprüche aus einem Kaufvertrag vor Gericht durchzusetzen. Die im Laufe des Verfahrens entstehenden Kosten sollten über die Inanspruchnahme von Prozesskostenhilfe getragen werden. Nachdem der Antrag auf Prozesskostenhilfe jedoch zurückgewiesen worden war, legte der Verein Beschwerde ein. Dieser Beschwerde konnte nicht abgeholfen werden und der Fall ging vor das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt am Main (Urteil vom 05.04.2016, Az. 8 W 19/16), welches im Rahmen der Entscheidung nochmals die geltenden Voraussetzungen für das Gewähren von Prozesskostenhilfe hervorhob.

*(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))*

[weitere Informationen](#)

---

## Herzhafter Biss mit Folgen

Ob während der aktuell laufenden Grillsaison beim Verzehr von schmackhaftem Grillgut, sei es in geselliger Runde oder auf Vereinsfesten, oder im Rahmen sonstiger Veranstaltungen bei denen Speisen und Getränke gereicht werden: Gute Verpflegung ist auch in Vereinen stets von herausragender Bedeutung. Doch kann eine Mahlzeit auch in schmerzhafter Erinnerung bleiben. So zum Beispiel, wenn herzhaft auf ein wider Erwarten vorhandenes Stück Knochen oder einen Fruchtkern gebissen wird. Doch wie ist das in einem solchen Fall mit der Haftung? Genau zu dieser Frage entschied kürzlich das Amtsgericht München (Urteil vom 12.02.2015 – Az. 213 C 26442/14). Im zugrundeliegenden Sachverhalt biss ein älterer Herr, der Kläger, beim Verzehr eines Nackensteaks auf ein kleines Knochenstück, woraufhin eine Zahnbrücke zu Bruch ging. Diese musste komplett erneuert werden und der ältere Herr verlangte auf gerichtlichem Weg von den Wirtsleuten die Erstattung der entstandenen Kosten. Er führte insbesondere aus, die Betreiber der Gaststätte seien verpflichtet, die Fleischstücke vorab auf Knochenrückstände zu untersuchen. Man müsse als Gast schließlich nicht mit der Gefahr rechnen, auf Knochenreste zu beißen.

*(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))*

[weitere Informationen](#)

---

## Wann können nur Mitglieder Vorstand werden?

Das Vereinsrecht kennt keine Verpflichtung zur sogenannten Selbstorganschaft. Auch Nichtmitglieder können deswegen ein Vorstandsamt übernehmen. Etwas anderes gilt, wenn die Satzung das verlangt oder es sich aus dem Vereinsherkommen (Gewohnheitsrecht) ergibt.

Ein solches Vereinsherkommen durch ständige Übung entsteht aber nicht schon dadurch, dass bisher immer nur Mitglieder in den Vorstand gewählt wurden. Das stellt das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf klar. Die entsprechende Rechtsvorstellung der Vereinsmitglieder muss sich ausdrücklich artikulieren. Etwa dadurch, dass die Kandidatur eines Nichtmitglieds bei früheren Wahlen abgelehnt wurde.

Auch wenn die Satzung das Vorstandsamt nicht an die Mitgliedschaft bindet, führt aber der Vereinsaustritt eines Vorstandsmitglieds regelmäßig auch zur automatischen Beendigung des Amtes. Das ergibt sich daraus, dass mit dem Austritt grundsätzlich eine demonstrative Distanzierung vom Verein, seinem Zweck und seinen Zielen verbunden ist, die einer Fortsetzung der Vorstandsarbeit entgegensteht.

*(Quelle: Vereinsknowhow - Vereinsinfobrief Nr. 314 – Ausgabe 7/2016 – 01.06.2016)*

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Special: Inhouse-Seminare

## Interkulturelle Kompetenz

- in der offenen Jugendarbeit
- in der Kulturarbeit
- für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Der Workshop gibt einen impulsmäßigen Einstieg für interkulturelles Denken und Handeln und beleuchtet Kernkompetenzen einer interkulturellen Handlungsbefähigung. Welchen Perspektivwechsel sollte man vollziehen, welche kulturellen Praktiken kennen und wie weit muss man diese mittragen? Was sollte man über religiöse und kulturelle Besonderheiten der Arabischen Gesellschaft wissen? Darüber hinaus behandelt der Workshop Methoden der Ansprache und gemeinsamen interkulturellen Begegnung.

Ort und Termin: **auf Anfrage**

[weitere Informationen](#)

---

## Das Vereinsrecht – Satzungsgestaltung und Haftungsrisiken

Das Seminar behandelt Aspekte vereinsrechtlicher Haftungsrisiken und beleuchtet Wege, selbige minimieren zu können.

Termin: **04.07.2016** / 14:30 – 17:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Image und Identität

Das Seminar zeigt an Beispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung und wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **06.07.2016** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Pressemitteilung – ganz einfach

Praktische Tipps und Hilfe für die nächste Pressemitteilung vermittelt dieses Seminar.

Termin: **07.07.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Versicherung im Ehrenamt

Im Seminar werden anhand von Praxisbeispielen Fragen des Versicherungsschutzes und Haftungsansprüche im Ehrenamt geklärt.

Termin: **12.07.2016** / 14:00 – 16:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Basiskurs Freiwilligenkoordination für Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten

Die Koordination der Freiwilligen und ihre Begleitung stellen sowohl für viele Träger von Unterkünften als auch Organisationen, die in anderen Bereichen der Arbeit mit Geflüchteten tätig sind sowie für Unterstützerkreise eine Herausforderung dar. Das Seminar vermittelt Methoden und theoretische Kenntnisse für die Koordination und den Ausbau der Freiwilligenarbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe.

Termin: **18. bis 19.07.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

## POP II GO – Work Sommer Camp "DÜSTERWALD"

Im Rahmen des zweiwöchigen POP II GO Sommer Camp „Düsterwald“ finden im Steinhaus e.V. in Bautzen täglich professionell begleitete Workshops statt. Dabei sollen die Teilnehmer ein künstlerisches Bühnenstück aus Musik, Tanz und Schauspiel erarbeiten. Neu wird in diesem Jahr ein zusätzlicher Workshop zum Thema Kulissenbau, Licht- und Tontechnik sein. Das fertige Bühnenstück wird audiovisuell mitgeschnitten und am Ende live auf der Bühne aufgeführt.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos und für eine Rundumverpflegung inklusive Übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt. Anmeldefrist: 20. Juni

Termin: **14. bis 24.07.2016** / Bautzen

[weitere Informationen](#)

---

## Pressearbeit für Vereine

Gute Pressearbeit sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sowohl Spenden als auch Nachwuchs zu generieren.

Termin: **03.08.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Rechtsformen bürgerschaftlichen Engagements

Das Seminar stellt die Rechtsformen, wie rechtsfähige und nicht rechtsfähige Stiftung, eingetragener und nicht eingetragener Verein oder die gemeinnützige GmbH vor und vergleicht sie miteinander.

Termin: **04.08.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Vom Kulturbetrieb zur Kulturmarke

Das Seminar behandelt Themen zur zielgruppengenaue und überzeugenden, mediengerechten Kommunikation.

Termin: **23.08.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## (Inter)kulturelle Kompetenzen in sozialen Berufen entfalten

Die Sommerakademie dient dem fachlichen Austausch, einer Perspektiverweiterung sowie dem interkulturellen Lernen durch bedarfsorientierten Austausch und Wissenstransfer zu migrations-spezifischen Themen und aktuellen Ergebnissen aus Forschungsprojekten.

Termin: **25. bis 27.08.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Rechtssicherheit in schwierigen Führungssituationen

Dieses Seminar vermittelt eine arbeitsrechtliche Kompetenz, die für eine erfolgreiche und souveräne Mitarbeiterführung benötigt wird.

Termin: **26.08.2016** / 10:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---



## Grundlagen des Steuerrechts

Das Seminar wird sich nicht mit detaillierten Sonderfragen beschäftigen, sondern dient insbesondere dazu, Zusammenhänge darzustellen. Inhalte der Veranstaltung sind unter anderem Rechtsformneutralität des Steuerrechts, steuerbegünstigte Zwecke und Voraussetzungen dafür, gemeinnützige Körperschaften, Bildung von Rücklagen und relevante Steuerarten.

Termin: **31.08.2016** / 9:00 – 17:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter  
[www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops](http://www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

### Spielstättenprogrammpreis „APPLAUS“

Der Spielstättenprogrammpreis „APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien verbindet konkrete finanzielle Unterstützung für Clubbetreiber mit mehr öffentlicher Aufmerksamkeit für ihre musikalischen Angebote und Belange. Es werden kulturell herausragende Livemusikprogramme, die maßgeblich zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Deutschland beitragen, prämiert. Antragsberechtigt sind Betreiber von Livemusik-Spielstätten im Bereich Jazz, Rock und Pop mit Sitz in Deutschland.

Bewerbungsschluss: **28.06.2016**

[weitere Informationen](#)

---

### Deutscher Lesepreis 2016

Einzelpersonen und Einrichtungen können sich noch immer für den Deutschen Lesepreis 2016 bewerben. Die Initiatoren des Preises, die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung, vergeben den mit insgesamt 19.500 € dotierten Deutschen Lesepreis mit Unterstützung der FRÖBEL Gruppe, der PwC-Stiftung Jugend Bildung–Kultur und der Arnulf Betzold GmbH.

Bewerbungsschluss: **31.07.2016**

[weitere Informationen](#)

---

### Wettbewerb „Medien, aber sicher“

Der Wettbewerb wird im Rahmen der Initiative teachtoday ausgerufen. Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom AG. Gesucht werden spannende Projekte, die Kinder und Jugendliche fit und kompetent für die digitale Welt machen. Teilnehmen können Lehrkräfte oder pädagogische Fachkräfte, aber auch engagierte Eltern, Trainer oder Mentoren. Das Alter der Projektbeteiligten sollte zwischen 9 und 14 Jahren liegen.

Bewerbungsschluss: **31.07.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## **Bündnisse für Bildung: „Jugend ins Zentrum“**

Mit „Jugend ins Zentrum!“ fördert die Bundesvereinigung Angebote der künstlerischen und kulturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit erschwertem Zugang zu Kunst und Kultur.

Bewerbungsschluss: **31.07.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## **Ausschreibung der Kulturmarken-Awards 2016**

Mit der Ausschreibung des wichtigsten Wettbewerbs für Kulturmanagement, -marketing und -investment haben Kulturanbieter, Kultursponsoren und Kulturtourismusebenen die Möglichkeit, ihre Bewerbung in sieben Wettbewerbskategorien einzureichen. Eine Expertenjury aus Wirtschaft, Kultur, Medien und Wissenschaft entscheidet unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Oliver Scheytt, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Bewerbungsschluss: **31.08.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## **Ideenwettbewerb konzept m+b Virtuelle Realität**

Der Ideenwettbewerb für neue Konzepte zur Medienbildung startet 2016 zum vierten Mal. Im Zentrum des erstmals bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs steht die Virtuelle Realität. Eine Auswahl der interessantesten Vorschläge wird anschließend prämiert und veröffentlicht.

Bewerbungsschluss: **31.08.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## **Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien**

Akteure der kulturellen Bildung können ihre Förderanträge für Projekte in 2016 und 2017 über [www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de) einreichen. Begrüßt werden auch Projektideen zur Leseförderung von Jugendlichen und Kindern mit Flüchtlings- und Asylhintergrund. Alle Projekte müssen zum 30. Juni 2017 beendet sein. Die geförderten Projekte werden vollfinanziert.

Bewerbungsschluss: **31.08.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## **ChanceTanz**

„ChanceTanz“ soll Tanz als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel in den Mittelpunkt kultureller Bildung setzen und damit die besonderen Potenziale des körperlich-praktischen Zugangs für Heranwachsende zur Auseinandersetzung mit sich und der sozialen Welt hervorheben. Gefördert werden tanzkünstlerische Projekte, die sich an Kinder und Jugendliche richten, die in bildungsbenachteiligten Situationen aufwachsen, und von lokalen Bündnissen getragen werden. Es können bis zu 6.500 € für "Tanz\_Start", 14.000 € für "Tanz\_Intensiv" und bis zu 20.000 € für "Tanz\_Sonderprojekte" beantragt werden.

Bewerbungsschluss: **05.09.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## **Sozialer Menschenrechtspreis 2016**

Die Eberhard-Schulz-Stiftung für soziale Menschenrechte und Partizipation wird im Jahr 2016 wieder Einzelpersonen, Vereine, Projekte, Organisationen oder Unternehmen mit dem „Sozialen Menschenrechtspreis“ auszeichnen, die sich um soziale Menschenrechte wie Bildung und kulturelle Teilhabe verdient gemacht haben.

Bewerbungsschluss: **15.09.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## Bündnisse für Bildung:

### „Kulturbotschafter im Sozialraum – Kultur und Medien im Alltag“

Das Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Kulturbotschafterinnen und Kulturbotschafter im Sozialraum“ verbindet in bundesweiten Kursen Kunst und Medieneinsatz mit dem Ziel, den Teilnehmenden Medien- und Demokratiekompetenz zu vermitteln und die Persönlichkeit durch Selbstwirksamkeitserfahrung zu stärken. Dazu werden kulturelle Produkte im Rahmen von außerschulischen Bildungsangeboten aktiv in lokalen Bündnissen erarbeitet, durchgeführt und die Ergebnisse unter Nutzung von internetgestützten Medien präsentiert und reflektiert.

Bewerbungsschluss: **19.09.2016**

[weitere Informationen](#)

---

### DenkT@g 2016/2017

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. ruft Jugendliche dazu auf, sich im Kontext des bundesweiten Internetwettbewerbs "DenkT@g 2016/2017" mit der Erinnerung an Shoa und NS-Diktatur, aber auch mit den sich ergebenden aktuellen Fragen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus auseinanderzusetzen. Die drei Erstplatzierten werden mit 3.000 € bis 1.000 € gewürdigt, die Plätze 4 bis 6 werden mit wertvollen Sachpreisen entlohnt.

Bewerbungsschluss: **31.10.2016**

[weitere Informationen](#)

---

### „SALVETE – Toleranz.möglich.machen!“

Die Sächsische Jugendstiftung unterstützt junge Menschen aus Sachsen, die sich speziell mit ihrer Projektidee um ein tolerantes und respektvolles Miteinander unserer Gesellschaft bemühen. Im besonderen Fokus stehen dabei Projektvorhaben, die geflüchteten Menschen das Ankommen in den jeweiligen Regionen erleichtern und das Miteinander unterstützen. Mit einer Förderung von bis zu 500 € kann die Projektidee von Jugendinitiativen und Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren unterstützt werden. Die Projekte sollen sich an geflüchtete Menschen wenden bzw. sie mit einbeziehen oder die Toleranz im gegenseitigen Miteinander fördern.

Bewerbung über [www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung/salvete](http://www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung/salvete)

---

### „NOVUM – Ideen.einfach.machen!“

Die Sächsische Jugendstiftung unterstützt junge Menschen aus Sachsen, die mit ihren Ideen ihr Lebensumfeld für sich und andere Jugendliche gestalten möchten. Die unkomplizierte Förderung von Jugendinitiativen mit bis zu 500 € richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren, deren Projektidee eine Bereicherung in der jeweiligen Region darstellt, einladend für andere Jugendliche ist und umsetzbar ist.

Bewerbung über [www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung/novum](http://www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung/novum)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 4. Sächsischer Fachtag Soziokultur

Wir können auch anders! Sächsische Soziokultur gestaltet Integration.

Der ausgebuchte Fachtag am 31.05.2016 ging der Frage nach, wie die praktische Integration von Flüchtlingen aus der Zivilgesellschaft heraus gelingen kann. 250 Teilnehmer aus ganz Sachsen trafen sich in Dresden und diskutierten vor allem über die Chancen von Integration und wie diese mit Hilfe des soziokulturellen Ansatzes zu bewerkstelligen sei. Anne Pallas betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass es vor allem darum ginge, das Kulturland Sachsen zu einer Kulturgesellschaft zu entwickeln, um den Nährboden zu gestalten, auf dem Integration fußen soll. „Sprache ist der Schlüssel für Verstehen, kulturelle Bildung der Schlüssel für Verständnis“ sagte auch Ulf Großmann, Präsident der Kulturstiftung Sachsen in seiner Begrüßungsrede.

Weitsichtig waren auch die Worte von Frau Prof. Dr. Robertson-von Trotha, einer europaweit anerkannten Expertin für Integrationspolitik und Migrationsforschung. Sie benannte sehr klar die Grenzen von Integration, wies aber auch deutlich darauf hin, dass eine Gesellschaft sich dafür öffnen müsse, dafür aber auch kulturell und intellektuell voran gebracht würde. Die Kunstministerin Dr. Eva Maria Stange machte vor allem deutlich, dass von der Soziokultur wichtige Impulse für die gesellschaftliche Integrationsarbeit ausgingen und lobte das Engagement des Verbandes und seiner Mitglieder.

Tenor der Tagung war, dass man jetzt beginnen müsse, sich für Integration zu öffnen und dabei auch das Bekenntnis aller Parteien notwendig sei, jetzt Geld in die Hand zu nehmen, um die Strukturen vor Ort zu unterstützen. Leitspruch der Tagung war ein Ausspruch von Moliere. „Wir sind nicht nur verantwortlich für das was wir tun, sondern auch für das wir nicht tun.“

Eine konstruktive Atmosphäre prägte die Veranstaltung und das große Interesse der Teilnehmer zeigte, dass es in Sachsen eine neue Kraft gibt. „Das gesellschaftliche Potenzial, das durch die zivilgesellschaftlich organisierte Flüchtlingshilfe entstanden ist, hat die Kraft einer neuen sozialen Bewegung. Diese könne als Motor für Veränderung wirken, wenn alle eine gemeinsame Sprache entwickeln“, betonte Anne Pallas.

Eine ausführliche Dokumentation des Fachtags wird nach und nach auf der Homepage des Landesverbandes unter [www.soziokultur-sachsen.de/fachtage-soziokultur/fachtag-2016](http://www.soziokultur-sachsen.de/fachtage-soziokultur/fachtag-2016) eingestellt.

---

### Fachtag

#### Die aktuelle SINUS-Jugendstudie weitergedacht

Zentrales Anliegen des Fachtages ist es, die Forschungsergebnisse der neuen SINUS-Jugendstudie für die Praxis der Jugendarbeit handhabbar zu machen. Zunächst werden die wichtigsten Ergebnisse der Studie präsentiert und anschließend werden zentrale Thesen mit Bezug auf die aktuellen Themen der Jugendarbeit vorgestellt. Im Rahmen der Veranstaltung wird es die Möglichkeit zum praktischen Austausch geben sowie Überlegungen für die Jugendarbeit und ihrer Praxis.

Termin: **11.07.2016** / Filderstadt

[weitere Informationen](#)

---

### Fachtag

#### Miteinander gesund Aufwachsen – Chancengerechtigkeit und Teilhabe für Alle!

Die Fachtagung der Evangelischen Akademie Meißen in Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. thematisiert die Chancen-un-gleichheiten des Aufwachsens in unserer Gesellschaft.

Termin: **19.09.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Kongress

### „Wirklichkeit trifft Anspruch“ Kinderrechte-Kongress – Dresden

Über Fragen zu Kinderrechten, Elternrecht und öffentlicher Verantwortung, über ihre Widersprüche und ihr Zusammenwirken nachzudenken, zu streiten und sich zu verständigen, soll auf dem Kinderrechte-Kongress in der TU Dresden Raum und Gelegenheit geboten werden.

Termin: **22. bis 23.09.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Fachtagung

### Bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit 2016

Der Kongress richtet sich an hauptberufliche und freiwillige Mitarbeiter, Studierende und Wissenschaftler sowie Vertreter der Institutionen und Organisationen und auch der Politik und Verwaltung. Unter dem Titel "Potenziale Erkennen – Zukunft Gestalten" wird gemeinsam über Gegenwart und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit nachgedacht und diskutiert.

Termin: **26.09.2016** / Dortmund

[weitere Informationen](#)

---

## Tagung

### Bildung in digitalen Umgebungen

Seit zehn Jahren ist „WEB 2.0“ als Ausdruck für Konsumieren und zugleich Interagieren im Internet ein Begriff. Für den Bereich der Bildung taten und tun sich neue Räume und Methoden auf. Eine digitale Bildungsrevolution wurde ausgerufen – Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Hat der angestrebte Wandel des Lernens stattgefunden und in welchen Bereichen? Der digitale Bildungsanspruch trifft auf reale Bildungslandschaften. Was sind die Erfolge und wohin müsste sich digitales Lernen entwickeln? Diese Tagung der Evangelischen Akademie Meißen findet in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Termin: **21. bis 23.10.2016** / Meißen

[weitere Informationen](#)

---

## Tagung

### Gut beteiligt? Bürger\*innenbeteiligung unter erschwerten Bedingungen

Die Tagung will praxisnahe, positive Beispiele und Anregungen zu guten Beteiligungsprozessen vermitteln. In kurzen Impulsreferaten, an Thementischen und in Werkstattgesprächen sollen die aktuellen Herausforderungen der öffentlichen Verwaltungen in Bezug auf Stadt(-teil)planungsverfahren, Planung öffentlicher Grünflächen, Kommunikation zu Flüchtlingsunterbringung, Asyl und Migration sowie Chancen und Haken der Direkten Demokratie und passende Verwaltungsstrukturen betrachtet werden.

Termin: **26.10.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Broschüre:

## „Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen“ Handreichung für Sozialarbeiter

Die neue Fachpublikation „Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen“ wurde gemeinsam mit Vertretern der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet. Sie informiert zu Handlungsansatz, Zielen, Adressaten, Arbeitsprinzipien, Methoden, Qualitätsentwicklung und Datenschutz Mobiler Jugendarbeit im Freistaat Sachsen. Mit ihr erhalten Träger der Jugendhilfe eine Richtschnur für die Ausgestaltung Mobiler Jugendarbeit. Die Publikation soll auch zur fachlichen Weiterentwicklung und Etablierung des Handlungsfeldes beitragen. Insbesondere die Auseinandersetzung mit den Themen Kinderschutz und Qualität ist zu einem wesentlichen Aspekt der Sozialen Arbeit geworden. Diese Aspekte werden im Rahmen der Orientierungshilfe aufgegriffen.

[Link zur Broschüre](#)

---

Broschüre:

## Möglichkeiten demokratischer Mitwirkung in Sachsen

Die Sächsische Staatskanzlei informiert über das breite Spektrum zur politischen Beteiligung. Ziel ist es, die Menschen im Freistaat anzuregen, sich mit demokratischer Teilhabe zu befassen und sich zu engagieren. Dazu werden das System der parlamentarischen repräsentativen Demokratie und die direktdemokratischen Möglichkeiten durch Volksbegehren und Volksentscheid auf Landesebene, bzw. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Kreisen, Städten und Gemeinden, erläutert. Zudem werden informelle Verfahren der Bürgerbeteiligung dargestellt.

Die Broschüre beschreibt ebenfalls Möglichkeiten der Beteiligung in Verwaltungsverfahren, wie bspw. in Planfeststellungsverfahren zu größeren Infrastrukturvorhaben oder bei der Erstellung und Fortschreibung von Regionalplänen. Weitere Informationen [www.dialog.sachsen.de](http://www.dialog.sachsen.de)

[Link zur Broschüre](#)

---

Publikation:

## npoR: Reform des Vereinsrechts

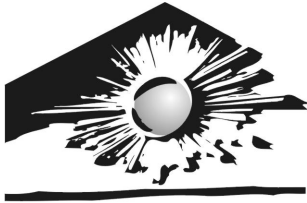
"Das Vereinsrecht und die Vereinspraxis haben sich im Laufe ihrer nunmehr über 100-jährigen Beziehung auseinandergelegt", so leitet Prof. Dr. Lars Leuschner seinen Beitrag "Zwischen Gläubigerschutz und Corporate Governance: Reformperspektiven des Vereinsrechts" in der Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen (npoR, Heft 3/2016) ein. Er plädiert dafür, das Recht zu reformieren und an die Praxis anzupassen. Seine Erörterungen betreffen das Verbot der wirtschaftlichen Betätigung; es habe seine ursprüngliche Bedeutung als Gläubigerschutz verloren, so Leuschner.

[Link zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

*In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.*



KULTURZENTRUM  
GOLDNE SONNE  
SCHNEEBERG

## Kurzbeschreibung:

Kulturzentrum  
Goldne Sonne gGmbH

Fürstenplatz 5  
08289 Schneeberg

[www.goldne-sonne.de](http://www.goldne-sonne.de)

Die Goldne Sonne ist das soziokulturelle Zentrum der Bergstadt Schneeberg mit eigenem Restaurant.

Hier laufen viele Fäden zusammen: Kleinkunst und große Bühnen-Performance, Klöppeln oder Schnitzen, Literatur und Musik, bodenständige Küche oder Spezialitäten für Feinschmecker, Kegelsport und Tanzturniere – die "Sonne" erwärmt viele Herzen.

Seit 1995 arbeitet das Kulturzentrum Goldne Sonne als kommunale GmbH. Die Arbeit der Einrichtung im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen beinhaltet:

- politische und kulturelle Bildung
- regional verankerte Kulturarbeit
- Veranstaltungen zur Integration
- grenzüberschreitende Arbeit, besonders mit dem Ziel der Brauchtumpflege
- die Unterhaltung des Internationalen Klöppelzentrums
- aktive Verbindung mit der zum Haus gehörenden Stadtbücherei über Veranstaltungen: Leseförderung, Gestaltung literarischer Formate
- professionelle Hilfeleistung in der lokalen Vereinskultur
- die Musikreihe Erzgebirgischer Konzertwinter

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

[www.soziokultur-sachsen.de](http://www.soziokultur-sachsen.de)

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: [news@soziokultur-sachsen.de](mailto:news@soziokultur-sachsen.de) (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).